

Pressemitteilung

Herausgegeben vom Ministerium für Arbeit
Soziales, Gesundheit und Frauen

LAND
BRANDENBURG



022/99

1. März 1999

Frauen profitieren von Europa

Anlässlich der 9. Brandenburgischen Frauenwoche vom 4. bis 14. März 1999 unter dem Motto "Frauen in Europa - Europa der Frauen" hob Frauenministerin Dr. Regine Hildebrandt auf der heutigen Pressekonferenz in Potsdam die Bedeutung Europas für die ostdeutschen Frauen hervor. "Auch die 9. Brandenburgische Frauenwoche steht im Zeichen Europas", betonte die Ministerin. Vor dem Hintergrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und der bevorstehenden Europa-Wahlen im Juni 1999 wirbt die Frauenwoche mit rund 300 Veranstaltungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Bereichen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wie sehr das Land und auch die Brandenburgerinnen von den Mitteln der Europäischen Union profitieren, so Hildebrandt, zeige beispielsweise die Arbeitsförderung. Allein in diesem Jahr fließt mehr als die Hälfte der Mittel von insgesamt 413 Mio DM für das Landesprogramm "Qualifizierung und Arbeit" aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Mit einem ähnlichen jährlichen Volumen ist bis 2006 zu rechnen. Den Brandenburgerinnen kamen in den letzten Jahren 5 Millionen DM im Rahmen der speziell auf Frauen ausgerichteten EU-Gemeinschaftsinitiative NOW zugute.

Aber nicht nur materiell, sondern auch politisch profitierten die Frauen von der Europäischen Gemeinschaft, sagte die Ministerin. So sei 1996 neben die aktive Frauenförderung die Strategie des "gender mainstreaming" in allen Politikfeldern der EU getreten. Sie findet sich heute auch in den beschäftigungspolitischen Leitlinien. Dabei geht es um eine politische Selbstverpflichtung, die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern in den Konzepten und Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft zu berücksichtigen.

Zur Eröffnungsveranstaltung der 9. Brandenburgischen Frauenwoche am 4. März in Potsdam nehmen Gäste aus fünf europäischen Ländern teil. Unter der Schirmherrschaft des Frauenministeriums sollen gemeinsam die Ergebnisse der bisherigen europäischen Frauenpolitik bilanziert und Strategien für die stärkere Beteiligung von Frauen bei der Gestaltung des zukünftigen Europas diskutiert werden. Weitere Schwerpunktthemen der Frauenwoche sind die europäische Gleichstellungsgesetzgebung, die Beschäftigung und Existenzsicherung von Frauen sowie die europäische Vernetzung.

Ministerin appellierte eindringlich an alle Brandenburgerinnen und Brandenburger, sich an der Wahl zum Europa-Parlament zu beteiligen. "Mit dieser Wahl werden die Weichen für eine frauenfreundlichere Politik im Europa des nächsten Jahrtausends gestellt. Jede Stimme ist wichtig."